

Literatur zu Seminaren: E. Hoff, SoSe 2008
Arbeit, Freizeit und Persönlichkeitsentwicklung
(im Anschluss an die Vorlesung)

Work-Life-Balance von Frauen, Männern und Paaren

- Abele, A. E. (2003). Beruf – kein Problem, Karriere – schon schwieriger: Berufslaufbahnen von Akademikerinnen und Akademikern im Vergleich. In A. E. Abele, E.-H. Hoff & H.-U. Hohner (Hrsg.), *Frauen und Männer in akademischen Professionen. Berufsverläufe und Berufserfolg* (S. 157-182). Heidelberg: Asanger.
- Abele, A. E. (2005). Ziele, Selbstkonzept und Work-Life-Balance bei der längerfristigen Lebensgestaltung. Befunde der Erlanger Längsschnittstudie BELA-E mit Akademikerinnen und Akademikern. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 49 (4), 176-186.
- Abele, A. E., Hoff, E.-H. & Hohner, H.-U. (Hrsg.). (2003). *Frauen und Männer in akademischen Professionen. Berufsverläufe und Berufserfolg*. Heidelberg: Asanger.
- Becker-Schmidt, R. (1980). Widersprüchliche Realität und Ambivalenz. Arbeitserfahrungen von Frauen in Fabrik und Familie. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 32, 705-725.
- Becker-Schmidt, R. & Knapp, G.-A. (Hrsg.). (1995). *Das Geschlechterverhältnis als Gegenstand der Sozialwissenschaften* (S. 125-162). Frankfurt a. M.: Campus.
- Becker-Schmidt, R., Knapp, G.-A., & Schmidt, B. (1984). *Eines ist zu wenig - beides ist zuviel. Erfahrungen von Arbeiterinnen zwischen Familie und Fabrik*. Bonn: Verlag Neue Gesellschaft.
- Born, C., Krüger, H. & Lorenz-Meyer, D. (1996). *Der unentdeckte Wandel: Annäherung von Struktur und Norm im weiblichen Lebenslauf*. Berlin: Ed. Sigma.
- Cornelißen, G. & Gille, M. (2005). Lebensentwürfe junger Menschen und die Bedeutung geschlechtsstereotyper Muster. *Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien*, 23 (4), 52-67.
- Deinzer, R. (2005). *Analyse der aktuellen Arbeitsmarktsituation. Entwicklung der Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt*. Bundesagentur für Arbeit, S. 2-18.
- Dettmer, S. (2006). *Berufliche und private Lebensgestaltung in Paarbeziehungen. Zum Spannungsfeld von individuellen und gemeinsamen Zielen*. Dissertationsschrift an der Universität Berlin. Link: <http://www.diss.fu-berlin.de/2006/208/>
- Domsch, M. & Krüger-Basener, M. (1995). Personalplanung und –entwicklung für Dual Career Couples (DCCs). In L. v. Rosenstiel, E. Regnet, M. Domsch (Hrsg.), *Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement* (3. Aufl., S. 527-538). Stuttgart: Poeschel.
- Domsch, M. E. & Ladwig, A. (1998). Dual Career Couples. Die unerkannte Zielgruppe. In W. Gross (Hrsg.), *Karriere 2000. Hoffnungen-Chancen-Perspektiven-Probleme-Risiken* (S. 126-137). Bonn: Deutscher Psychologen Verlag.
- Ewers, E., Hoff, E.-H. et al. (2006), *Arbeit als Lebensinhalt? Neue Formen der Lebensgestaltung bei Beschäftigten im IT-Bereich*. Münster: Waxmann.
- Funder, M., Dörhöfer, St. & Rauch, Ch. (Hrsg.). (2005). *Jenseits der Geschlechterdifferenz? Geschlechterverhältnisse in der Informations- und Wissensgesellschaft*. München: Hampp.

- Geissler, B. & Oechsle, M. (1996). *Lebensplanung junger Frauen. Zur widersprüchlichen Modernisierung weiblicher Lebensläufe*. Weinheim: Deutscher Studienverlag.
- Gottschall, K. & Voß, G. (2003). *Entgrenzung von Arbeit und Leben. Zum Wandel der Beziehung von Erwerbstätigkeit und Privatsphäre im Alltag*. München: Hampp.
- Heinz, W. R., Krüger, H., Rettke, U., Wachveitl, E. & Witzel, A. (1985). *Hauptsache eine Lehrstelle. Jugendliche vor den Hürden des Arbeitsmarkts*. Weinheim: Beltz.
- Hochschild, A. R. (2002). *Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet*. Opladen: Leske + Budrich.
- Hoff, E.-H. (1992). *Arbeit, Freizeit und Persönlichkeit. Wissenschaftliche und alltägliche Vorstellungsmuster*. Heidelberg: Asanger.
- Hoff, E.-H. (2005). Arbeit und berufliche Entwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter. In S.-H. Filipp & U. Staudinger (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie des mittleren und höheren Erwachsenenalters. Enzyklopädie der Psychologie* (S. 526-557). Göttingen: Hogrefe. (Eine stark erweiterte Version dieses Artikels findet sich in: Berichte aus dem Arbeitsbereich Arbeits-, Berufs- und Organisations- Nr. 20. <http://www.fu-berlin.de/arbpsych/lehre>)
- Hoff, E.-H. (2008). Alte und neue Formen der Lebensgestaltung. Segmentation, Integration und Entgrenzung von Berufs- und Privatleben. In K. Jurczyk & M. Oechsle (Hrsg.), *Das Private neu denken* (S. 133-153). Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot.
- Hoff, E.-H. & Schrap, U. (2007). Frühes Erwachsenenalter: Berufliche Entwicklung und Lebensgestaltung. In M. Hasselhorn & W. Schneider (Hrsg.), *Handbuch der Entwicklungspsychologie* (S. 198-207). Göttingen: Hogrefe.
- Hoff, E.-H., Lempert, W. & Lappe, L. (1991). *Persönlichkeitsentwicklung in Facharbeiterbiographien*. Bern: Huber.
- Hoff, E.-H., Grote, St., Dettmer, S., Hohner, H.-U. & Olos, L. (2005). „Work-Life-Balance“. *Berufliche und private Lebensgestaltung von Frauen und Männern in hoch qualifizierten Berufen. Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 49 (4), 196-207.
- Hohner, H.-U. (1987). *Kontrollbewußtsein und berufliches Handeln. Motivationale und identitätsbezogene Funktionen subjektiver Kontrollkonzepte*. Bern: Huber.
- Hohner, H.-U. (2008). *Laufbahnberatung. Wege zur erfolgreichen Berufs- und Lebensgestaltung*. Bern: Huber.
- Hohner, H.-U. & Hoff, E.-H. (2008). Berufliche Entwicklung und Laufbahnberatung. In F. Petermann & W. Schneider (Hrsg.), *Angewandte Entwicklungspsychologie. Enzyklopädie der Psychologie* (S. 827-857). Göttingen: Hogrefe.
- Jurczyk, K. & Rerrich, M. S. (Hrsg.). (1993). *Die Arbeit des Alltags. Beiträge zu einer Soziologie der alltäglichen Lebensführung*. Freiburg i. B.: Lambertus.
- Kastner, M. (Hrsg.). (2004). *Die Zukunft der Work Life Balance. Wie lassen sich Beruf und Familie, Arbeit und Freizeit miteinander vereinbaren?* Heidelberg: Asanger.
- König, J. (1993). *Brüche erleben lernen. Ansätze einer entwicklungspsychologischen Erwerbsbiographieforschung*. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.
- Krause-Nicolai, D. (2005). *Dual Career Couples im internationalen Einsatz. Implikationen für das internationale Personalmanagement*. Frankfurt a. M.: Peter Lang.
- Lange, U., Harney, K., Rahn, S. & Stachowski, H. (Hrsg.). (1999). *Studienbuch Berufliche Sozialisation*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Lempert, W. (1998). *Berufliche Sozialisation oder Was Berufe aus Menschen machen. Eine Einführung*. (Grundlagen der Berufs- und Erwachsenenbildung, Bd. 16). Bartmannsweiler: Schneider.
- Mayer, K. U., Allmendinger, J. & Huinink, J. (Hrsg.). (1991). *Vom Regen in die Traufe: Frauen zwischen Beruf und Familie*. Frankfurt a.M.: Campus.

- Mayer-Ahuja, N. & Wolf, H. (Hrsg.). (2005). *Entfesselte Arbeit – neue Bindungen* (S. 153-183). Berlin: Edition Sigma.
- Mischau, A. & Oechsle, M. (Hrsg.). (2005). *Arbeitszeit – Familienzeit – Lebenszeit: Verlieren wir die Balance?* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Moen, P. (Ed.). (2003). *It's about time: couples and careers*. Ithaca, N. Y.: Cornell University Press.
- Müller, G. F. (2003). *Selbstverwirklichung im Arbeitsleben*. Berlin: Pabst Science Publishers.
- Neusel, A. & Wetterer, A. (Hrsg.). (1999). *Vielfältige Verschiedenheiten. Geschlechterverhältnisse in Studium, Hochschule und Beruf*. Frankfurt a. M.: Campus.
- Olos, L. & Hoff, E.-H. (2007). Vielfalt und Integration. Zur Bedeutung der beruflichen Doppel- und Mehrgleisigkeit von Psychologinnen und Psychologen. *Report Psychologie*, 5, 207-228.
- Projekt „Profil“: Sämtliche Forschungsberichte aus dem Bereich Arbeit-, Berufs- und Organisationspsychologie an der FU Berlin (Nr. 12, 13, 14, 15, 16, 17, 20, 23 – im Internet unter <http://www.fu-berlin.de/arbpsych>).
- Resch, M. (1991). *Haushalt und Familie: Der zweite Arbeitsplatz*. Bern: Huber.
- Rosenstiel, L. v., Nerdinger, F. W. (2000). Die Münchner Wertestudien – Bestandsaufnahme und (vorläufiges) Resümee. *Psychologische Rundschau*, 51, 146-157.
- Rusconi, A. (2002). *Academic dual-career couples in the U.S. Review of the North American Social Research*. Berlin: Die Junge Akademie.
- Schallberger, U. (1999). Berufliche Tätigkeit als „Determinante“ interindividueller Differenzen. In M. Amelang (Hrsg.), *Determinanten interindividueller Differenzen. Enzyklopädie der Psychologie*, Bd. 3, Göttingen: Hogrefe.
- Schmid, K. (1996). *Heirat und Familiengründung von Karrierefrauen*. Pfaffenweiler: Centaurus.
- Schraps, U. & Hoff, E.-H. (2005). Arbeitszentrierte und entgrenzte Lebensgestaltung – ein Geschlechtervergleich in IT-Start-ups. In M. Funder, St. Dörhöfer & Rauch, Ch. (Hrsg.), *Jenseits der Geschlechterdifferenz? Geschlechterverhältnisse in der Informations- und Wissensgesellschaft* (S. 305-323). München: Hampp.
- Solga, H. & Wimbauer, Ch. (Hrsg.). (2005). „Wenn zwei das Gleiche tun ...“ *Ideal und Realität sozialer (Un-)Gleichheit in Dual Career Couples*. Opladen: Budrich.
- Stief, M. (2001). *Selbstwirksamkeitserwartungen, Ziele und Berufserfolg: Eine Längsschnittstudie*. Aachen: Shaker.
- Strehmel, P. (1999). *Karriereplanung mit Familie: eine Studie über Wissenschaftlerinnen mit Kindern*. Bielefeld: Kleine.
- Wetterer, A. (1992). *Profession und Geschlecht. Über die Marginalität von Frauen in hochqualifizierten Berufen*. Frankfurt a. M.: Campus.
- Wetterer, A. (1995). *Die soziale Konstruktion von Geschlecht in Professionalisierungsprozessen*. Frankfurt a. M.: Campus.
- Wiese, B. S. (2000). *Berufliche und familiäre Zielstrukturen*. Münster: Waxmann.
- Wiese, B. S. (Hrsg.). (2004). *Individuelle Steuerung beruflicher Entwicklung. Kernkompetenzen in der modernen Arbeitswelt*. Frankfurt a. M.: Campus.
- Wunderer, R. & Dick, P. (Hrsg.). (1997). *Frauen im Management: Kompetenzen – Führungsstile – Fördermodelle* (S. 241-265). Berlin: Luchterhand.
- Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie (1992). Themenheft Arbeit und Freizeit, 2 (2).
- Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie (2005). Themenheft Work-Life-Balance, 49 (4).